

Berufsbild Psychologie

Umweltpsychologe/in

1. Berufsfeld und Aufgaben

Umweltpsychologen/innen arbeiten vornehmlich an Hochschulen, Forschungszentren und als selbstständige Berater/innen. Ihre Aufgaben sind

- Beratung von einzelnen Menschen, Gruppen, Organisationen und Unternehmen bei psychisch belastenden Auswirkungen von Emissionen (z. B. Lärmwirkungen) und Aufzeigen von Ansatzpunkten und psychologischen Barrieren einer umweltverträglichen und Ressourcen schonenden Lebensführung,
- Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluationsstudien zu Problemanalysen und umwelttherapeutischen Interventionen,
- Bewertung von Wohnräumen, Stadt- und Verkehrsräumen, Freiräumen, Naturflächen in Hinblick auf ihre psychische Auswirkungen; Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten,
- Optimierung von Produktgestaltung und Mensch-Umwelt-Schnittstellen.

2. Voraussetzungen

Diplom in Psychologie oder Bachelor und Master jeweils in Psychologie.

Für die Arbeit an Hochschulen in der Regel: Promotion, Berufung oder Lehrauftrag

3. Wichtigste Kompetenzen

- Psychologisches Fachwissen und Kenntnisse aus verwandten Nachbargebieten,
- Fähigkeit, entsprechende Informationen für Adressaten unterschiedlicher Fachrichtungen aufzubereiten,
- Motivieren zu umweltverträglichen Lebensstilen,
- Fähigkeit, gesellschaftliche und technische Entwicklungen frühzeitig in ihren Potenzialen mit psychologischem Handlungswissen in Verbindung zu bringen.

4. Größe des Arbeitsmarktes und Berufsaussichten

Eher kleines und heterogenes Berufsfeld für Psychologinnen und Psychologen. Ein Problem ist nicht die – eher zunehmende – gesellschaftliche Nachfrage, sondern der Rückgang von entsprechenden Vertiefungsschwerpunkten in den Hochschulausbildungsgängen.